



Katholische Pfarrei

Heilige Familie Untertaunus

Heilig-Geist - Heidenrod
Herz Jesu - Schlangenbad
Herz Mariä - Wehen
St. Ägidius - Niedergladbach
St. Bonifatius - Michelbach
St. Elisabeth - Bad Schwalbach
St. Ferrutius - Bleidenstadt
St. Johannes Nepomuk - Hahn
St. Josef - Daisbach
St. Klemens Maria Hofbauer - Breithardt

Hausgottesdienst

Fest Taufe des Herrn

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Lockdown geht weiter. Der Pfarrgemeinderat hat sich beraten und sich für eine vorübergehende Einstellung der Gottesdienste entschieden. Viele Menschen haben sich auf den Besuch der Sternsinger gefreut und warten in diesen Tagen vergebens. Auch die Kinder hatten sich bereits auf die Aktion gefreut. Doch auch im beginnenden Jahr 2021 ist alles anders. Der Segen der Heiligen Drei Könige kommt als kleines Segenspaket nach Hause. Bei Youtube hat eine Sternsingergruppe aus St. Elisabeth den Besuch zum Anschauen als Video hochgeladen. Über die Homepage der Pfarrei können Sie den Link finden. Diese neue Form soll den Menschen Hoffnung schenken.

Ja, die Hoffnung bleibt! Vielleicht ist es diese Botschaft, die wir an diesem Sonntag mit der Taufe des Herrn verbinden: „Es ist die Hoffnung, die bleibt!“

Denn Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter – sehen über das Scheitern hinaus, sehen weiter als bis zum Misserfolg. Menschen, die aus der Hoffnung des Glaubens leben, sehen weiter als bis zum Tod – hoffen und vertrauen auf ein Leben nach dem Tod.

Aus dieser Hoffnung heraus feiern wir am Ende der Weihnachtszeit das Fest der Taufe des Herrn und erinnern uns gleichsam an unsere Taufe.

Als getaufte Christen hoffen und glauben wir, dass Gott uns in seinen Händen hält. Dass ER uns durch jede Krise führt und sicher begleitet. So dürfen wir getrost unseren Blick auf das neue Jahr richten.

So lade ich Sie zur Mitfeier dieser Andacht ein. Schaffen Sie sich eine Atmosphäre, die ihnen im Gebet gut tut: Entzünden Sie eine Kerze und kommen Sie langsam zur Ruhe.

Gerne dürfen Sie eigene Gebete formulieren oder andere Lieder auswählen.

Bleiben wir so im Gebet miteinander verbunden.

Ihre Gemeindeferentin Monika Dirksmeier

für das Pastoralteam Heilige Familie Untertaunus am Fest Christi Himmelfahrt.

Kreuzzeichen

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Unser Leben sei ein Fest

Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte,
Jesu Werk in unseren Händen, Jesu Geist in unseren Werken.
Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und jeden Tag.

Unser Leben sei ein Fest, Jesu Hand auf unserem Leben,
Jesu Licht, auf unseren Werken, Jesu Wort als Quell unserer Freude.
Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und jeden Tag.

Unser Leben sei ein Fest, Jesu Kraft als Grund unserer Hoffnung,
Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft, Jesu Wein als Trank neuen Lebens.
Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und jeden Tag.

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=oBm5CJrMz7o>

Zur Einstimmung

Wir feiern an diesem Wochenende das Fest der Taufe des Herrn. Die Erzählung aus dem Markusevangelium führt uns an den Jordan. Es ist die Geschichte eines offenen Himmels. Für mich ist es eine Hoffnungsgeschichte. Es ist die Geschichte einer Liebeserklärung. Sie ist für uns erzählt. Für unsere Augen und Ohren bestimmt.

In der Taufe am Jordan kam der Heilige Geist auf Jesus herab und eine Stimme aus dem Himmel stellt uns Jesus als geliebten Sohn Gottes vor Augen. Ja, Himmel und Erde verbinden sich.

Im Gebet ist Jesus in unserer Mitte. Ihn bitten wir um sein Erbarmen:

Kyrie

Herr, Jesus Christus,
du bist Gottes geliebter Sohn, an dir hat der Vater Gefallen gefunden.
Herr, erbarme dich unser

Du bist das Licht in der Finsternis unseres Lebens und vertreibst unsere Dunkelheit.
Christus, erbarme dich unser

Du öffnest uns durch unsere Taufe den Himmel und führst uns durch dein Wort und Beispiel zu einem Leben in Liebe und Freiheit.
Herr, erbarme dich unser

Lied Gl 383: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt damit ich lebe

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:

<https://www.katholisch.de/video/14136-gotteslobvideo-gl-383-ich-lobe-meinen-gott-der-aus-der-tiefe-mich-holt>

Gebet

Herr, unser Gott,
Vater aller Menschen,
wir danken dir für deine Liebe und Fürsorge.
Du nimmst behutsam in die Hand, was geknickt ist,
und einen glimmenden Docht entfachst du zu neuer Flamme.
Wo Hoffnung zerbricht, lässt du neu Hoffnung entstehen.
In Jesus dürfen wir dich erkennen.
Er ist dein geliebter Sohn, der unter uns gelebt und gewirkt hat.
Hilf uns, mit ihm verbunden zu bleiben.
Schenke uns die Sanftmut des Heiligen Geistes
und führe uns auf den Weg zum Ewigen Leben. Amen

Lesung vom Fest der Taufe des Herrn

Lesung aus dem ersten Johannesbrief:

Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, stammt von Gott,
und jeder, der den Vater liebt, liebt auch den, der von ihm stammt.
Wir erkennen, dass wir die Kinder Gottes lieben,
wenn wir Gott lieben und seine Gebote erfüllen.
Denn die Liebe zu Gott besteht darin, dass wir seine Gebote halten.
Seine Gebote sind nicht schwer.
Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt.
Und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube.
Wer sonst besiegt die Welt, außer dem, der glaubt,
dass Jesus der Sohn Gottes ist?
Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist:
Jesus Christus.
Er ist nicht nur im Wasser gekommen,
sondern im Wasser und im Blut.
Und der Geist ist es, der Zeugnis ablegt;
denn der Geist ist die Wahrheit.
Drei sind es, die Zeugnis ablegen:
der Geist, das Wasser und das Blut;
und diese drei sind eins.
Wenn wir von Menschen ein Zeugnis annehmen,
so ist das Zeugnis Gottes gewichtiger;
denn das ist das Zeugnis Gottes:
Er hat Zeugnis abgelegt für seinen Sohn.

1 Joh 5,1-9

Lied Gl 483: Halleluja „Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn“

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:

<https://www.katholisch.de/video/15719-gotteslobvideo-gl-483-halleluja-ihr-seid-das-volk>

Evangelium vom Fest der Taufe des Herrn im Lesejahr B:

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

In jener Zeit trat Johannes in der Wüste auf
und er verkündete:
Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich;
ich bin es nicht wert, mich zu bücken,
um ihm die Schuhe aufzuschnüren.
Ich habe euch nur mit Wasser getauft,
er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.
In jenen Tagen kam Jesus aus Nazareth in Galiläa
und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.
Und als er aus dem Wasser stieg,
sah er, dass der Himmel sich öffnete
und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.
Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:

Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Gefallen gefunden.

Markus 1,7-11

Zum Nach- und Weiterdenken

Mit dem ersten Lockdown im März 2020 haben sich viele Kirchorte entschieden, die Kirchen für Besucher regelmäßig offen zu halten. In Heidenrod haben wir in Laufenselden und Nauroth die Kirchen nun jeden Sonntag von 10-16.00 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet. In der Weihnachtszeit waren die festlich geschmückten Kirchen sogar täglich in dieser Zeit offen.

Die Kirche wird als Ort der Stille immer häufiger genutzt. Besonders in den Weihnachtsfeiertagen begegnen mir manchmal Eltern mit ihren Kindern. Gemeinsam gehen sie zur Krippe und entdecken auf ganz unterschiedliche Weise die Kirche als einen besonderen Raum. Bei so manchem Kind war ich in den vergangenen Jahren bei der Taufe dabei. Ich freue mich, zu erleben, wie die Eltern die Verbindung zur Taufkirche halten. Für diese Familien ist die Kirche auch ein Stück Heimat geworden – ein Ort, an dem man sich daheim fühlt.

Damit sind wir schon mitten im Thema des heutigen Sonntags – inmitten der Bedeutung der Taufe für uns Christen. In der Erzählung von der Taufe Jesu hören wir, was in der Taufe geschieht: Auf Jesus kam der Geist Gottes herab und eine Stimme aus dem Himmel offenbart ihn als den geliebten Sohn Gottes, an dem der Vater Wohlgefallen gefunden hat.

In jeder Taufe wiederholt sich dieses Ereignis am Täufling. Die Symbole und Riten der Taufe unterstreichen dabei, was Gott uns in diesem Sakrament zusagt: „Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“ Und weil Gott treu ist und keines seiner Versprechen zurücknimmt, dürfen wir ihm ein Leben lang als Vater vertrauen und können uns auf ihn verlassen.

Doch was wir aus dieser Zusage machen, liegt bei jedem einzelnen von uns selbst.

Selbst wenn in diesem Jahr die Sternsinger und Sternsingerinnen nicht von Haus zu Haus ziehen dürfen und die Aktion selber ganz anders gestaltet wird, die Kinder, die sich in all den Jahren für notleidende Kinder in der Welt eingesetzt haben, haben umgesetzt, was sie mit der Taufe geschenkt bekommen haben. Sie verkünden und bezeugen Gottes Liebe in dieser Welt. Die Sternsingerinnen und Sternsinger verleihen in jedem Jahr Gott eine Stimme. Durch sie können die Menschen, denen sie auf ihrem Weg durch unsere Gemeinden begegnen, Gott erfahren. Denn Gott will, dass wir ihn finden. Gott, den wir nicht sehen können, der uns aber Zeichen seiner Liebe schenkt, führt uns auf Wege, auf denen wir ihn entdecken können.

Und das gilt für jeden Lebensweg. Jedem Menschen gibt Gott Zeichen, weil Gott will, dass jeder Mensch zu ihm findet. Und Gott zu finden, das heißt ja am Ende, den Himmel zu finden.

Als meine Kinder geboren wurden, haben mein Mann und ich uns so sehr gefreut! Wir haben so sehr über das Wunder des Lebens gestaunt und gespürt: Du, Kind, bist ein Geschenk von Gott.

Für die Weisen aus dem Morgenland war der Stern ein Wegweiser.

Für uns ist die Taufe ein Zeichen, dass wir Kinder Gottes sind.

Die Sternsinger werden zum Zeichen für Gottes Liebe und Segen in unserer Welt.

Den Zeichen, die Gott uns gibt sollen wir folgen. Die Zeichen, die Gott uns gibt muss jeder für sich in seinem Leben entdecken und deuten lernen.

Und so möchte ich Sie einladen: Machen Sie sich auf die Suche nach den Zeichen der Liebe Gottes in ihrem Leben. Entdecken Sie die Spuren, die Gott in ihrem Leben bereits hinterlassen hat! Es lohnt sich auf die Spurensuche zu gehen.

Lied: Gl 793 Ich glaube an den Vater

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=hHTMEkiO-Es>

Fürbitten

Wir feiern heute das Fest der Taufe unseres Herrn.

Wir denken an Menschen, deren Leben einem geknickten Ast gleicht, die abgebrannt und abgestumpft sind. Lasst uns für sie um einen offenen Himmel bitten:

Wir rufen zu dir: Lass den Himmel über uns aufgehen!

Die Corona-Pandemie lässt viele Menschen verzweifeln. Wir wollen für die Menschen beten, die den Glauben an dich und das Leben verloren haben. Die nichts Gutes mehr vom Leben erwarten und bitter enttäuscht sind. Hilf uns, mit ihnen Hoffnungen zu entdecken. Wir rufen zu dir:

Lass den Himmel über uns aufgehen!

Manche Menschen leben in dieser Zeit in Angst vor der Zukunft und verbreiten um sich Feindseligkeit. Sie suchen hinter nichtssagenden Parolen Sicherheit und sehen nur das Schlechte bei anderen Menschen. Hilf uns, mit ihnen neue Perspektiven zu entdecken. Wir rufen zu dir:

Lass den Himmel über uns aufgehen!

Die Sternsinger können in diesem Jahr nicht wie gewohnt den Segen Gottes zu den Menschen bringen. Viele Menschen haben ihren Besuch schon lange erwartet und sind nun enttäuscht. Die Kinder mussten in den vergangenen Monaten schon auf so viel Liebgewonnenes verzichten. Hilf uns, ihnen auch in dieser Zeit Freude zu schenken. Wir rufen zu dir:

Lass den Himmel über uns aufgehen!

Wir denken heute an Menschen, die getauft sind und an alle Kinder, die im neuen Jahr getauft werden und an alle, die sich auf die Taufe freuen. Hilf uns, mit ihnen allen zu Kindern Gottes zu werden und dich in unserem Leben zu entdecken. Wir rufen zu dir:

Lass den Himmel über uns aufgehen!

Du hast den Himmel über Jesus geöffnet. Er ist das Licht für alle Menschen. Lass uns in seinem Glanz deine Kirche sein.

Nimm all unsere Bitten, unseren Dank und Lobpreis auf, wenn wir mit den Worten Jesu weiterbeten:

Vater unser

Segen

Bitten wir mit den Sternsingern um den Segen Gottes:

Gott, der uns alle seine Kinder nennt,
behüte und begleite uns und alle, die wir lieben auf unseren Wegen.
Er sei bei uns und in unseren Worten und Taten.
Er gebe uns Mut, unsere Stimme dort zu erheben, wo es nötig ist.

Er gebe uns Kraft, dort zu schweigen, wo ER zu Wort kommen will.
So sei der uns liebende Gott bei uns mit seinem Segen:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Gotteslob Nr. 453: Bewahre uns, Gott

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:

<https://www.katholisch.de/video/12713-gotteslobvideo-gl-453-bewahre-uns-gott-behuetete-uns-gott> .

Ihnen allen einen erholsamen Sonntag und vor allem bleiben Sie gesund.